

## **Die Mauer, die als Maske dient**

Die Mauer, die als Maske dient,  
Damit Gefühle nicht durchschaubar sind.  
Bau' immer höher diese Mauer  
Aus Schweigen, dem Schrei der Trauer.

Lachen, weil ich weinen will  
Viel zu lange war ich still.  
Augen auf doch seh' nichts mehr  
Und mein Blick, der ist so leer.

Mein Herz ,zerdrückt von einer Last,  
Die sich nicht in Worte fasst.  
Weiß nicht wie es weiter geht.  
Irgendwann ist es zu spät.

Hoffnung da, für kurze Zeit.  
Komm' nicht klar mit diesem Leid.  
Die Last lässt mich zusammenbrechen,  
Gedanken woll'n sich an mir rächen.

Verdrängen hilft schon lang nicht mehr  
Schon lange muss 'ne Lösung her.  
Gibt es sie, oder nicht?  
Gibt's am Tunnelende Licht?

Hab' Anerkennung lang' gesucht,  
Ich hab wirklich viel versucht.  
Sonne scheint. Der Himmel blau.  
Doch für mich ist alles grau.

Ertrinken, ohne untergehen.  
Den Wald vor lauter Bäum'n nicht seh'n.  
Alleine unter Menschen sein.  
Unter Tausenden „der Eine“ sein.

Depression, Rache des Verdrängten.  
Zu viele Dinge, die mich kränkten.  
Vielleicht bin ich nur zu schwach.  
Und dieser Gedanke hält mich wach...

